

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrte Gäste,

auch wir GRÜNEN gratulieren dem CFC zum Aufstieg in die 3. Liga. Das war ein großer Erfolg - für die ganze Stadt. Auch eine Stadionsanierung halten wir für sinnvoll und wünschen dem CFC, dass diese Träume wahr werden. Genauso wie wir uns wünschen, dass die Sportstätten aller Chemnitzer Vereine in einen anständigen Zustand versetzt werden – siehe auch Sportentwicklungsplan.

Aber einen kommunal finanzierten Stadionumbau lehnt die Grüne Ratsfraktion ab. Es gibt gute Gründe, warum auch das Land Sachsen für den Profifußball kein Geld bereitstellt - das ist keine Aufgabe der öffentlichen Hand. In diesem Jahr haben wir das EKKO beschlossen. Dort wurde um halbe Stellen gerungen und um jeweils wenige EURO bei der Finanzierung von Sozial-, Sport- und Kultureinrichtungen.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, in der Stadtratssitzung am 26.1. sagten Sie: „Wir alle wollen gerne gehabt werden in dieser Stadt, und dazu gehört es eben, dass man in der Regel Vorschläge macht, wo man von vornherein weiß, die werden eine breite Zustimmung finden. Das werden Sie nie haben, wenn Sie einsparen wollen.....“

Ja, ich glaube, das haben alle zu spüren bekommen. Viele gute Vorschläge des Stadtrates wurden von der Stadtverwaltung mit ablehnenden Stellungnahmen bedacht: Immer die gleiche Begründung: unausgeglichener Haushalt, Auflagen, keine finanziellen Spielräume.

Woher kommt jetzt dieser Sinneswandel. Für Ihren Vorschlag ist plötzlich Geld da - 2 Millionen Euro / Jahr – 20 Jahre lang. Hat Frau Heinze beim Baggern in der Sechsrutenschlucht eine Schatztruhe gefunden? Wenn das so ist, möchten wir Fraktionen mit unseren Vorschlägen auch davon partizipieren. Mit dem EKKO haben wir beschlossen, alle unverhofften Mehreinnahmen in die Haushaltskonsolidierung zu stecken. Wann wurde dieser Beschluss aufgehoben?

Auch lehnen wir ab, dass wieder die GGG bauen soll. Schulden auf Töchter abzuwälzen – das kann nicht der Weg sein. Die GGG ist ein Unternehmen für die Daseinsfürsorge, sie soll kostengünstige Mieten für die Chemnitzer gewährleisten. Das neue Profistadion hat nichts mit Daseinsfürsorge oder Stadtbau zu tun. Warum wurde die Idee – GGG baut – Stadt zahlt Miete - nie bei der ins Stocken geratene Rekonstruktion der Musikschule oder bei der dringend erforderlichen Sanierung der technischen Anlagen des Stadtbades ins Spiel gebracht – das wäre Daseinsfürsorge gewesen.

Und zwei Millionen Euro / Jahr mehr für Stadtmarketing - das hätten wir auch schon früher haben können, als die CMT noch existent war. Übrigens ist auch Kaiserslautern nach dem deutschen Meistertitel eine kleine Stadt geblieben. Ich frage mich, wer von den anwesenden nach dieser Publicity schon mal in Kaiserslautern war – ich jedenfalls nicht.

Unser Vorschlag zum Stadionumbau: Frau Oberbürgermeisterin Ludwig ruft gemeinsam mit dem Stadtrat die in Chemnitz boomende Wirtschaft auf, den CFC zu ihrem Flaggschiff zu machen und das Geld bereitzustellen, um das Stadion tauglich für die 3. Liga zu machen. Dafür sind vielleicht nicht einmal 23 Millionen erforderlich.